

Betreff:

Lückenschluss des Radwegenetzes zwischen Veltenhof und Ölper

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

31.05.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

31.05.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 16.01.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Hierzu ist festzustellen, dass im Radwegekonzept des Landes Niedersachsen ausschließlich Radwege an Landesstraßen enthalten sind. Bei der Straße Wiesental handelt es sich um eine Kreisstraße.

In diesem Zusammenhang verweise ich auf die Ausführungen in der Stellungnahme 17-04119-01 „Gefahren für Radfahrer auf der Straße Wiesental“ zur Anfrage im Bauausschuss am 14.03.2017.

Die Verwaltung hält einen separaten Fuß- und Radweg zwischen Veltenhof und Ölper/Watenbüttel grundsätzlich für sinnvoll. Verkehrlich notwendig ist er nicht unbedingt.

Aufgrund der ökologisch sensiblen und schwer einzuschätzenden Rahmenbedingungen und des sehr hohen finanziellen Aufwandes nimmt die Verwaltung in der Gesamtabwägung dennoch vom Bau eines Radweges an der Straße Wiesental derzeit Abstand.

Leuer

Anlagen:

Anfrage 17-04119

Stellungnahme 17-04119-01

Absender:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt

17-04119

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Gefahren für Radfahrer auf der Straße Wiesental

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

02.03.2017

Beratungsfolge:

Bauausschuss (zur Beantwortung)

14.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Der mögliche Neubau eines Fuß- und Radweges entlang der Straße Wiesental in Richtung Celler Heerstraße war in den vergangenen Jahren mehrfach Thema der politischen Beratungen, zuletzt durch einen Haushaltsantrag des Stadtbezirksrates 321 (Lehndorf-Watenbüttel). Zuvor hatte sich der ehemalige Bezirksbürgermeister von Veltenhof-Rühme, Fred Maul oftmals für den Neubau eines entsprechenden Fuß- und Radweges eingesetzt. Nach Auskunft der Verwaltung im Nachgang zu den Haushaltsberatungen im Bauausschuss am 20. Dezember 2016 würde mindestens eine Million Euro dafür zu Buche schlagen.

Als Argument für den Neubau eines Fuß- und Radweges im Braunschweiger Nordwesten wird stets die derzeit fehlende Sicherheit - besonders für Fahrradfahrer - angeführt. Zuletzt ist dieses durch ein Schreiben des SoVD-Ortsverbandes Veltenhof an uns herangetragen worden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Ist die Straße Wiesental in Richtung Celler Heerstraße und vor allem die Einmündung auf die Celler Heerstraße als Unfallschwerpunkt in Bezug auf Fahrradfahrer bekannt?
2. Wie setzen sich die veranschlagten Kosten in Höhe von einer Million Euro für den Neubau eines entsprechenden Fuß- und Radweges im Detail zusammen?
3. Welchen Zeitplan hat die Verwaltung, um diesen Lückenschluss des Fahrradnetzes im Braunschweiger Nordwesten zu vollführen?

Anlagen:

Schreiben des SoVD-Ortsverband Veltenhof

Betreff:

Gefahren für Radfahrer auf der Straße Wiesental

Organisationseinheit:

Dezernat III
66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr

Datum:

15.03.2017

Beratungsfolge

Bauausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

14.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 02.03.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Zu 1.: Der Verwaltung sind keine Unfälle mit Radfahrereteiligung auf der Straße Wiesental bekannt. Die Polizei bestätigt dies und teilt mit, dass die Straße Wiesental absolut unauffällig bezüglich der Unfälle mit Radfahrereteiligung sei. 16 Unfälle mit Radfahrereteiligung in den letzten drei Jahren im Einmündungsbereich zur Celler Heerstraße betreffen ausschließlich Radfahrer, die auf dem Zwei-Richtungs-Radweg parallel zur Celler Heerstraße (zwischen Ölper und Watenbüttel) unterwegs waren.

Zu 2.: Der nachgefragte Bau eines Radweges im Zuge der Straße Wiesental führt zu einer Reihe von Aufgaben, die allesamt sehr schwierig zu lösen sind:

- Die Straße Wiesental befindet sich im Hochwasserbereich der Oker, so dass beim Bau eines Radweges der Hochwasserabfluss HQ 100 nicht eingeschränkt werden darf. Das bedeutet, dass der beantragte Radweg genau wie die Straße in allen Hochwasserlagen überschwemmt sein wird, da ein Bau eines Radweges in Dammlage den Hochwasserabfluss deutlich verschlechtert.
- Die Straße Wiesental befindet sich in den Okerauen, für die besondere Anforderungen hinsichtlich Fauna, Flora und Habitat gelten.
- Im Rahmen einer Baumaßnahme werden Böden abgeschoben und entsorgt werden müssen, die aufgrund ihrer Lage im Überschwemmungsbereich der Oker schwermetalbelastet sind.
- Der Baugrund in der Okeraue ist auf seine Eignung zum Bau eines Radweges nicht überprüft. Erfahrungen aus der Straße zeigen jedoch, dass ein schwieriger Baugrund vorliegt.
- Inwiefern der notwendige Grunderwerb für die benötigten Flächen getätigt werden kann, ist nicht bekannt.
- Inwieweit wasserrechtlich Straßenseitengräben zur Schaffung der notwendigen Flächen verrohrt werden können, wird Gegenstand eines wasserrechtlichen Verfahrens sein müssen.
- Diese Punkte zusammen machen es außerordentlich schwierig, eine belastbare Größenordnung der Baukosten des Radweges zwischen der Okerbrücke und der Celler Heerstraße zu schätzen. Allein eine Geh- und Radwegbrücke über die Oker kostet, auch außerhalb dieses hochsensiblen Naturraumes, erfahrungsgemäß nicht unter 800.000 €. Die Kostenangabe stellt somit lediglich eine grobe Größenordnung dar, um die Dimensionen des Projektes aufzuzeigen.

Zu 3.: Derzeit wird an der Straße Wiesental kein Radweg geplant.

Leuer

Anlage/n:

keine